

Übung: Basiswissen Christentum. Geschichte, Riten, Dogmen.

Teil 1: Alte Kirche bis ca. 13.Jh.

4. Dezember 2025: Kreuzzüge

Dr. theol. Luzius Müller

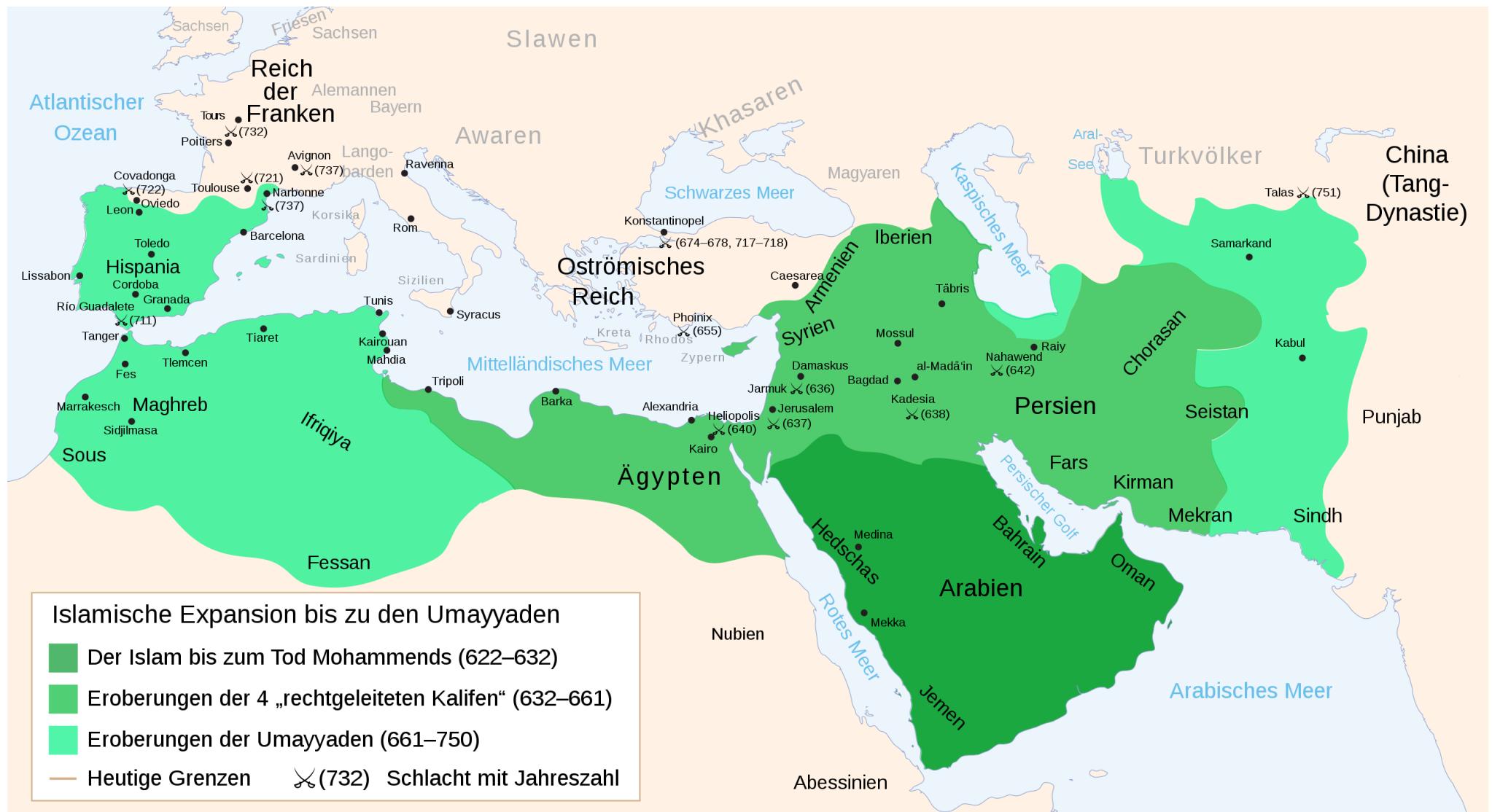


Ausdehnung des Islams

- Mohammed: Einnahme Mekkas 630 und Vormachtstellung auf arabischer Halbinsel
- Eroberungszüge verschiedener arabischer Fürsten (Omaiaden u.a.) in neopersisches und oströmisches Gebiet (Jerusalem, Damaskus, Alexandria) – bis Spanien
- Expansion des Islams folgt der Erweiterung der Herrschaftsgebiete muslimischer Fürsten (politische und wirtschaftliche Interessen etc.) mit Verzögerung.
- 11. Jh.: Muslimische Völker und Fürsten untereinander im Konflikt. Seldschuken dringen nach Kleinasien und Palästina vor.
- Eroberung Konstantinopels durch Osmanen und Untergang des oströmischen Reiches (1453)



Ausdehnung des Islams



Wikipedia, Islamische Expansion



kirchliche Reformen im MA

- germanisches Eigenkirchenwesen und sehr komplexe Lehensverhältnisse

- Cluniazenische Klosterreform (10. Jh.):

Auf der Basis der Regula Benedicti: Stärkung der Klosterwirtschaft, Kongregationsbildung, Unabhängigkeit von Bischof und Adel (Ordensbildungen: Zisterzienser, Karthäuser)

- Gregorianische Reform (Gregor VII) der Kirche (ab 11. Jh.):

Straffung der kirchlichen Hierarchien: Stärkung der Stellung des Papstes, der Bischöfe (Laieninvestitur nur in weltlichen Belangen vs. Simonie), Priester leben mönchsähnlich (vs. Nikolaitismus, Abgrenzung zu Laien)



Ketzerbewegungen im MA

- ‚machtkritische‘ Bewegungen (ab 11. Jh.):
 - * Kritik an Macht und Reichtum der Kirche: Albigenser, Katharer, Waldenser - strenge Askese (Dualismus), Ablehnung der Sakamente
 - * Bettelorden des 12. Jh.: Armutsideal - Franziskaner – Anerkennung durch Papst
- Reaktion der Papstkirche:
 - * Verfolgung und Zerschlagung der ‚Ketzer‘ (Ketzerkreuzzüge, Inquisition) und Stärkung der loyalen Bettelorden



Frömmigkeit im MA

- Pilgerreisen und Wallfahrten zu den heiligen Stätten (schon im AT) als breite religiöse Praxis: Ungarn seit 1040 christlich, Byzanz herrscht seit 1019 über Balkan > Rechtsschutz durch Kirche – Kreuz auf Pilgerkleidung (croisade, Kreuzritter!)
- Entwicklung des christlichen Ritterstandes: Gottfriedens- und Landfriedensbewegung gegen Fehdewesen etc. > Kriegsdienst für Christus (militia christi), Gottes Ordnung mit Gewalt beschützen
- Gerechter Krieg: kirchenpolitische Konflikte (Investiturstreit): Kampf Christi gegen den Teufel
- Teufels- und Höllenangst: Christus als Richter > Purgatorium
- Ablasspraxis wird systematisiert



Kreuzzüge ab 1095 bis 1291

- Erstarken des Papsttums: ideelle Führung verschiedener weltlicher Gewalten mit Idee von Kriegen u.a. aus religiösen Absichten (Religionskriege): Heilige Stätten (Jerusalem!) befreien, Heerfahrt ins Heilige Land,
- Christliche ‚Einheit‘ des Abendlandes unter Führung des Papstes durch Abgrenzung und Krieg gegen ‚Morgenland‘
- Religiöse Motivationen: Plenarerlass durch Beteiligung an Kreuzzugsunternehmungen (Opfer) und Wallfahrt – intensive Kirchlichkeit der Fürsten
- Wirtschaftlich-, politisch-expansive Interessen etc. (Bildung von Kreuzfahrerstaaten, Kreuzfahrerburgen etc.): Verarmung des niederen Adels und Landknappheit (auch allg. Bevölkerung)



Kreuzzüge ab 1095 bis 1291

Wikipedia, Crusader states



Lektüre

IV. Laterankonzil

siehe: unipfarramt.unibas.ch > downloads > Lehrveranstaltungen

